

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 81 (2019)

Heft: 10

Artikel: Einen für klassische Teleskopaufgaben

Autor: Hunger, Ruedi / Kollmar, Jenny / Furrer, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschäftsleiterin Jenny Kollmar und Hallenchef Markus Furrer sind überzeugt, dass ihnen mit dem Teleskoplader das richtige Fahrzeug zur Verfügung steht. Bilder: R. Hunger

Einen für klassische Teleskopaufgaben

Der Region Maloja obliegt die Abfallbewirtschaftung des Oberengadins und Bergells (GR). Der Kehricht dieser Region wird in der Halle des regionalen Umschlagplatzes zur Weiterverarbeitung auf Bahnwagen der Rhätischen Bahn verladen. Die «Schweizer Landtechnik» hat sich mit der Geschäftsleiterin Jenny Kollmar und Hallenchef Markus Furrer vor Ort getroffen.

Ruedi Hunger

Schweizer Landtechnik: Welche Abfallmenge fällt auf dem Umschlagplatz in Samedan jährlich an?

Jenny Kollmar: Jährlich sind das rund 4500 t Papier, Karton und Glas. Zusätzlich wird der Haushaltkehricht aus den zwölf Gemeinden hier angeliefert, zu Ballen gepresst und mit einem Hallenkran auf die Bahn verladen. Der Abfall fällt saisonal, parallel zur Touristensaison, an. Höchstmengen werden zwischen Weihnachten und Neujahr angeliefert. Das können bis 120 t Haushaltkehricht pro Tag, 20 bis 40 t Papier pro Tag und noch-

mals ungefähr so viel Karton sein. Im Monat Mai fällt die kleinste Menge an.

Seit dem Jahr 2000 setzt man auf dem Umschlagplatz einen Teleskoplader ein. Warum keinen Radlader?

Da muss ich etwas ausholen. Im Jahr 1999 wurde der Abfallumschlagplatz gebaut und im Verlauf des Jahres 2000 in Betrieb genommen. In der Halle werden die Container, die bereits auf einem Bahnwagen sind, beladen. Das heißt, das Fahrzeug muss eine bestimmte Überlade- und Auskipphöhe erreichen. Dennoch

wird die Fahrzeughöhe durch limitierte Durchfahrtshöhen beschränkt. Um zu ihrer Frage zu kommen: Damals, im Jahr 2000, gab es keine Alternative zum Teleskoplader. Die Überladehöhe wurde nur mit einem ganz grossen Radlader erreicht, der dann aber wieder viel zu gross wäre für den Betrieb in der Halle.

Man hat sich vor 19 Jahren für ein Modell der Marke «Manitou» entschieden. Was waren damals die entscheidenden Gründe?

Markus Furrer: Die entscheidenden Gründe

hat Jenny Kollmar eigentlich bereits erwähnt. Es war eine Frage der Maschinengrösse, der Auskipphöhe, gleichzeitig aber auch des Gewichtes.

In den vergangenen fast 20 Jahren konnten Sie viele Erfahrungen sammeln mit dem Fahrzeug. Wie lautet ihr Fazit?

Der Teleskoplader hat in den rund 19 Jahren 5300 Betriebsstunden gemacht. Auf den ersten Blick ist das keine riesige Zahl, man muss aber bedenken, dass er oft pro Tag nur eine halbe bis eine ganze Stunde im

«Das Abfallgeschäft ist wie die Touristen saisonal. Über die Festtage an Weihnachten/Neujahr fallen täglich bis zu sechs Bahncontainer Abfall an.»

Einsatz ist. Wir waren mit dem Manitou zufrieden. Das zeigt sich ja auch darin, dass wir uns bei der Neubeschaffung wieder für das gleiche Fabrikat entschieden haben. Natürlich hat es die eine oder andere Reparatur gegeben, aber einen längeren Ausfall hatten wir nie. Natürlich auch dank des guten Services, den uns der Importeur bot.

Man hat sich also wieder für einen Manitou entschieden, für welches Modell und weshalb gerade für diesen Typ?

Jenny Kollmar: Zur Bewältigung der anfallenden Abfallmenge steht uns nun seit August ein Manitou «MHT 790» zur Verfügung. Die Auswahl haben wir uns nicht



Dank Teleskoparm und Schwanenhals können auch Container auf den Bahnwagen problemlos beladen werden.

leicht gemacht. Beispielsweise sind wir an die IFAT nach München gefahren, um dort Vergleiche zu ziehen. Wichtig war uns auch das gute Einvernehmen mit der Firma Aggeler in Steinebrunn.

Der neue «MHT 790» wiegt rund 13 t, das sind 5 t mehr als das Vorgängermodell. Ist dieses Gewicht notwendig?

Wenn in der Halle ein Glascontainer, der 16 t wiegt, verschoben und nicht angehoben wird, dann brauchen wir diese 13 t Eigengewicht des Fahrzeuges unbedingt.

Mit welchen Werkzeugen wird das Fahrzeug eingesetzt?

Markus Furrer: Einerseits mit der Palettenkabel, meistens aber mit Schaufel und hydraulischem Greifer. Zusätzlich haben wir noch einen Aufnahmehaken für Container. Auf Schnellverschlüsse haben wir

bewusst verzichtet, wir müssen zum Kuppln der Hydraulikschläuche sowieso absteigen. Und ich glaube, dass das manuelle Kupplungssystem robuster ist.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem neuen Fahrzeug bisher gemacht?

Ich schätze insbesondere die drei Kameras. Eine Kamera oben am Teleskoparm zeigt mir die Platzverhältnisse im Container. Vorher musste man am Bahnwagen respektive am Container hochklettern, um sich eine Übersicht zu verschaffen. Die Frontkamera ermöglicht mir einen Einblick in den vorderen, fahrzeughohen Bereich. Die Heckkamera ist insbesondere in der Halle ein gutes Hilfsmittel, weil sie einen guten Überblick im eigentlich toten Winkel hinter dem Fahrzeug ermöglicht. Was auch auffällt, ist, dass die Kabine leise ist, und ich schätze die ausschliessliche Joystick-Bedienung. ■

MOBILER WEIDEUNTERSTAND

- sehr stabile Ausführung
- auch bei Schnee geeignet
- optimaler Wetterschutz
- flexibel einsetzbar

WÄHRUNGS RABATT

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
www.dirim.ch · info@dirim.ch · T +41 (0)71 424 24 84

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig

ab CHF 1.70/m²
Mengen-Rabatte. Versand ganze Schweiz.

www.flynnflex.ch
Blachen, Netze, Witterungsschutz
FLYNN FLEX AG P. O'Flynn Trading
Büro: Riedhofstrasse · 8049 Zürich
T 044 342 35 13 · info@flynnflex.ch

www.agrartechnik.ch